

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1952-1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 12

28. Februar 1953

Die Mitarbeit von Offizieren im SUOV

Die Grundprinzipien der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes sind sich seit seiner Gründung im Jahre 1864 gleichgeblieben. Sie waren stets darauf gerichtet, dem Unteroffizier das in Schulen und Kursen erworbene Wissen und Können zu erhalten und zu fördern, die seit jeher bestandenen Lücken in der Ausbildung zu schließen und ihn seinem Grad und seiner Waffengattung entsprechend weiterzubilden. Stark gewandelt hat sich hingegen die Form und das Ausmaß dieser Tätigkeit.

Die Forderungen an das körperliche und geistige Leistungsvermögen der untersten Führung haben namentlich seit dem Ersten Weltkrieg, also in den letzten 40 Jahren eine stete Aufwärtsbewegung erfahren. Mit der Einführung der Automaten und einer Vielfalt an neuen Waffen und Geräten, sind dem Unteroffizier in der Kampfführung Aufgaben erwachsen, die in früheren Zeiten nur dem Offizier zugewiesen waren. Der Unteroffizier ist im modernen Kampfgeschehen sehr oft dem direkten Führungsbereich seiner nächsten Vorgesetzten entzogen, er hat selbständig zu handeln, er muß seine Mittel mit dem bestmöglichen Wirkungsgrad einzusetzen wissen, er muß bis zu einem gewissen Grade taktiker sein.

Wenn es früher einmal genügen konnte, die außerdienstliche Tätigkeit in den Sektionen des SUOV der Leitung und Inspektion einiger weniger Offiziere zu überlassen, kann dies bei den heutigen, stark gesteigerten Anforderungen nicht mehr genügen. Unsere Aufgaben können wir nur dann wirksam und zweckmäßig erfüllen, wenn wir der Mitarbeit und Instruktion einer namhaften Anzahl von Offizieren teilhaftig sind.

Der SUOV ist in der glücklichen Lage, mit Oberst Emil Lüthy, Kommandant der Infanterieschulen Liestal, einen Chefinstruktor und Kommandanten seiner Zentralkurse zu besitzen, der seine ausgezeichneten Fähigkeiten als Soldatenerzieher und Truppenkommandant in uneigennütziger Art in unsere Dienste stellt. Mit ihm arbeitet ein kleines Kollegium von hervorragenden und einsatzfreudigen Offizieren in der Technischen Kommission und an den Zentralkursen. Ihnen obliegt die Aufgabe, die Richtlinien aufzuzeichnen, auf denen sich unsere Tätigkeit zu bewegen hat, soll sie nützlich und zielsicher sein.

Unsere Sektionen besitzen mit wenigen Ausnahmen einen Übungsleiter, dem vielfach, in größeren und kleineren Sektionen, weitere Offiziere als wertvolle Helfer in allgemein ausbildnerischen Belangen und in besonderen Sachgebieten zur Seite stehen. Mit ihrem tatkräftigen Einsatz nehmen diese Offiziere an der Entwicklung unseres Verbandes einen hervorragenden Anteil. Beim Wissen um die starke Belastung, der namentlich Kampagniekommandanten und höhere Offiziere mit dienstlichen Angelegenheiten in ihrem Privatleben ausgesetzt sind, ist ihre Mitarbeit um so höher zu schätzen.

416 Felddienstübungen und Felddienstliche Prüfungen sind von unseren Sektionen während der letzten Wettkampfperiode durchgeführt worden. Man stelle sich nur die Summe der unauffälligen Kleinarbeit vor, die diese Übungen an Planung, Rekognoszierung und weiteren Vorbereitungen, und schließlich deren Leitung selbst erfordert haben. Es war deshalb nichts anderes als ein

bescheidenes Dankeszeichen, als anlässlich der SUT in Biel denjenigen unter ihnen, die in der abgeschlossenen Wettkampfperiode drei Felddienstübungen und eine Felddienstliche Prüfung geleitet haben, die SUT-Medaille überreicht worden ist. Es betrafen dies:

Majore: Bachmann Willi, Zürich UOG; Forrer Hermann, Weinfelden; Gadiant Georges, Chur; Mayor Philippe, Boudry.

Hptm.: Aebi Werner, Dübendorf; von Arx Otto, Schönenwerd; Bächtiger Ernst, Zürcher Obld.; Briner Walter, St. Gallen; Broglie Paul, Glatt u. W'tal; Brunner Walter, Arbon; Demuth Willi, Zürich UOV; Dostmann Fritz, U'toggenburg; Egli Josef, Willisau; Fischer Beda, Balsthal; Fischer Georges, Lausanne; Forrer Rudolf, Hinterthurgau; Furrer Peter, Kriens-Horw; Galley Fritz, Le Locle; Grandy J.-P., La Chaux-de-Fonds; Guggenbühl Gerold, Glarus; Imperiali Peter, Büren a. A.; Kaus Ferdinand, Grenchen; Knaus Willi, Herisau; Marty Werner, Spiez; Merz Albert, Zug; Muheim Franz, Uri; Notari Louis, Schaffhausen; Prasse Gustav, Luzern; Regez Alfred, Suhrental; Roth Otto, Seebezirk; Stettler Adolf, Lyß; Will Max, Langenthal.

Obllts.: Bauer August, Untersee-Rhein; Baumgartner Georg, Lenzburg; Binkert Meinrad, Schwyz; Brassel Oswald, Rheintal; Fellmann Basil, Sursee; Fontanive Hans, Bischofszell; Fritschi Jules, Zürichsee l. Ufer; Früh Konrad, Baselland; Geißbühler Hans, Amriswil; Grätzer Leo, Einsiedeln; Haueter Rolf, Entlebuch; Hartmann Christian, Brugg; Hegi Beat, Freiamt; Herzog Fridolin, Fricktal; Husner Max, Zofingen; Ingold Gottfried, Oensingen-N'bipp; Nobs Fritz, Zürichsee r. Ufer; Petitpierre Charles, Yverdon; Rinderknecht Hans, Siggenthal; Rohner Hermann, Flawil; Rubin Francis, St-Imier; Schmid Emil, Toggenburg; Vernet Pierre, Genève; Vögeli Max, Zurich; Vollenweider Paul, Limmattal; Vorlet Jean-Benoît, Fribourg; Weber Willi, Bremgarten; Wyßen Robert, Biel; Zemp Karl, Emmenbrücke; Zürcher Hans, Münsingen.

Lt.: von Känel Ernst, Murten.

Adj. Uof.: Spieler Walter, Verb. Spieluof.

Alle diese Offiziere haben, mit zwei Ausnahmen, auch als Inspektoren von Felddienstübungen amtiert. Bis auf einige wenige werden sie dies auch in der neuen Wettkampfperiode wieder tun. Wir besitzen bereits eine Liste, die 169 Namen enthält, wovon sich 136 als Inspektoren von Felddienstübungen und 110 als Inspektoren von Sandkastenübungen zur Verfügung halten. Die Großzahl davon wird in beiden Disziplinen funktionieren.

Angesichts dieser außerordentlich erfreulichen Unterstützung kann es uns um die weitere Entwicklung der Tätigkeit unseres Verbandes nicht bange sein. Wir denken des weiteren an das runde Tausend von Offizieren, die unseren Reihen angehören, und die uns allein schon damit eine höchst wertvolle moralische Unterstützung leihen.

G.



Schweizerische Artillerietage 1953 in Luzern

Der Verband schweizerischer Artillerievereine führt vom 15. bis 17. Mai 1953 in Luzern seine 15. Schweizerischen Artillerietage (SAT) durch. Für die Artilleristen ist diese Veranstaltung gleichbedeutend wie für uns die SUT.

Der Zentralvorstand des Verbandes schweizerischer Artillerievereine hat uns über die Gestaltung seiner Wettkampftage unterrichtet und uns wissen lassen, daß dieselben auch unseren Sektionen offen stehen. Er hat den Wunsch geäußert, daß möglichst viele unserer Mitglieder sich an diesen Wettkämpfen beteiligen.

Wir geben dieser Einladung gerne statt, um so mehr, als sich auch an unseren letztjährigen SUT Sektionen und Einzelmitglieder des Artillerieverbandes beteiligt haben und uns Bande guter Kameradschaft mit den Artilleristen verbinden. Wir möchten unseren Sektionen also empfehlen, die SAT 1953 in Luzern zu beschicken, sei es mit Gruppen oder mit Einzelmitgliedern.

An Wettkämpfen werden ausgetragen:

Einzelwettkämpfe: Richten am Geschütz, Artillerieinstrumente, Infanteriewaffen (Pz-WG-Schießen), Motorfahrzeugdienst, Uebermittlungsdienst, Arbeit am Hanny-Apparat.

Gruppenwettkämpfe: Arbeit am Geschütz (direktes Richten: 10,5-cm-Kanone, 10,5-cm-Haubitze, 34-mm-Flab-Kanone, 20-mm-Flab-Kanone), Feuerleitstelle, Patrouillenlauf, Uebermittlung (Telephon und Funk).

Heures roses, heures moroses...



...il est toujours  l'heure Zénith

Il s'agit évidemment des montres Zénith de réputation universelle, détentrices depuis des décennies d'innombrables premiers prix et records officiels de précision.

Elles sont vendues par l'élite des horlogers du monde entier.

Außerdem wird ein Sektionswettkampf im Karabiner- und Pistolenschießen und freie Stiche auf beide Distanzen wie an unsern SUT durchgeführt.

Die Teilnehmerkosten belaufen sich auf:

Fr. 23.— die große Teilnehmerkarte (3 Tage); Fr. 17.— die mittlere (2 Tage) und Fr. 10.— die kleine Karte (1 Tag). An Wettkampf- und Einschreibegebühren sind zu entrichten: für die erste Disziplin Fr. 3.—, für die zweite Fr. 2.— und für jede weitere Disziplin Fr. 1.—.

Sektionen des SUOV, die sich als solche oder mit einzelnen ihrer Mitglieder für die Teilnahme an den Artillerietagen interessieren, erhalten jede gewünschte Auskunft und detaillierte Unterlagen beim Sekretariat des Luzerner Organisationskomitees, Hirschengraben 33 b in Luzern.
Zentralvorstand SUOV.

Der Berner Verband tagt

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine fand am 8. Februar 1953 in Delsberg statt. Vom lokalen, zurzeit dem VBUOV noch nicht angeschlossenen UOV aufs sorgfältigste vorbereitet und in Anwesenheit sehr zahlreicher Vertreter von zivilen und militärischen Behörden, nahm sie unter der straffen Führung ihres Kantonalpräsidenten Lt. Jaton aus Biel einen flotten Verlauf. Nach Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte hießen die Delegierten die Aufnahme der im Laufe des Jahres 1952 neu gegründeten Sektionen UOV Frutigen und Umgebung sowie Wiedlisbach und Umgebung als 23. und 24. Sektion in den VBUOV mit großem Beifall gut. Dem vorgelegten Arbeitsprogramm wurde ebenfalls spontan zugestimmt. Es wurde beschlossen, die uns als Andenken an Wm. Matthias Zimmermann, Gründungsmitglied, 1. Kantonalpräsident und Ehrenmitglied des VBUOV, zugekommene Gabe für einen neuen Wanderpreis, den sog. Zimmermann-Pokal, zu verwenden. Die Ausarbeitung der näheren Bestimmungen wurde dem Kantonalvorstand überlassen.

Die Veranstaltung fand ihren Abschluß unter blauem Himmel in der tiefverschneiten Landschaft beim schweizerischen Ehrenmal in Les Rangiers statt. Nach sehr interessanten Ausführungen von Herrn Oberst Steiner, Kdt. Inf.-Rgt. 9, über die militärische Bedeutung der Gegend und den Sinn des Denkmals, wurde, als ehrendes Andenken an die während zwei Aktivdienst-Perioden verstorbenen Kameraden, am Fuß des Standbildes ein Kranz niedergelegt. J.

Eingang der Jahresberichte von Unterverbänden und Sektionen

- 31. 1.: Fribourg, La Gruyère, Lausanne, Murten, Payerne, Ste-Croix, Sensebezirk, Rue, Vallorbe, Vevey, Yverdon.
- 4. 2.: Arth-Goldau.
- 7. 2.: Spiez.
- 9. 2.: Engadiner Verband, Genève, Zentralschweiz. Verband.
- 10. 2.: Verband St. Gallen-Appenzell, Verband Zürich-Schaffhausen, Oberwynen- und Seetal.
- 12. 2.: Waadtländischer Verband, Chur, Worb.
- 13. 2.: Montreux.
- 14. 2.: Sion.
- 17. 2.: Freiburger Verband.
- 19. 2.: Brig.

Zentralsekretariat.

Terminkalender

- 6.—8. März: Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt.
- 21.—22. März: Arosler Wintermehrkampfmeeting.
- 29. März: Militärwettkampfmarsch Le Locle—Neuchâtel.
- 26. April 1953: Patrouillenlauf des Kantonalverbandes der Thurg. Unteroffiziersvereine.
- 15.—17. Mai: Schweizerische Artillerietage in Luzern.
- 30./31. Mai: Eidg. Feldschießen.
- 6./7. Juni: Gruppenwettkämpfe des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine in Thun.
- 11. Oktober: Zentralschweizerischer Militärwettkampfmarsch in Altdorf.

Diese Zeitschrift wurde gedruckt mit den Farben von **Gebr. Hartmann A.G.** Druckfarbenfabrik Zürich-Oerlikon